

## Begleitdokumentation zum BG Neckar (BW)

### Teilbearbeitungsgebiet 48 - Jagst -



Umsetzung der EG Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)

Stand: Dezember 2015



Baden-Württemberg

**BEARBEITUNG:**

Regierungspräsidium Stuttgart (Flussgebietsbehörde)

Referat 52

Ruppmannstraße 21

70565 Stuttgart

**REDAKTION:**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Regierungspräsidien Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |    |
|--|----|
| Einführung.....  | 5  |
| Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie .....        | 5  |
| Gebietskulisse und Planungsebenen in Baden-Württemberg ..... | 5  |
| Vorgehensweise und Erarbeitungsprozess.....                  | 6  |
| Information und Beteiligung der Öffentlichkeit .....         | 7  |
| Aufbau und Zielsetzung des Dokuments .....                   | 7  |
| 1    Allgemeine Beschreibung.....                            | 8  |
| 1.1    Oberflächengewässer .....                             | 9  |
| 1.2    Grundwasser.....                                      | 11 |
| 2    Wasserkörper-Steckbriefe .....                          | 12 |
| 2.1    Steckbriefe Flusswasserkörper .....                   | 13 |
| 2.2    Steckbriefe Seenwasserkörper.....                     | 13 |
| 2.3    Steckbriefe Grundwasserkörper .....                   | 13 |
| 3    Liste der zuständigen Behörden .....                    | 59 |
| 4    Weiterführende Informationen .....                      | 60 |



### EINFÜHRUNG

#### Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat ein ambitioniertes Ziel: den guten Zustand der Gewässer. Ein wesentliches Merkmal der Wasserrahmenrichtlinie ist deren ganzheitlicher Ansatz. Dabei sind der ökologische und chemische Zustand der Oberflächengewässer sowie der chemische und mengenmäßige Zustand des Grundwassers umfassend und flächendeckend zu untersuchen und zu bewerten. Auf Grundlage der erhobenen Daten werden in den Gewässern Defizite und deren Ursachen identifiziert und basierend darauf effiziente Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands abgeleitet und schrittweise umgesetzt. Im Zuge der Umsetzung der WRRL werden Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme erstellt, veröffentlicht und an die EU berichtet. Der erste Bewirtschaftungsplan aus dem Jahr 2009 wurde im Jahr 2015 für den zweiten Bewirtschaftungszyklus 2016-2021 aktualisiert. Parallel hierzu wurden auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete sogenannte Begleitdokumente zu den Bewirtschaftungsplänen entwickelt. Sie stellen innerbehördliche Untersuchungen und Überlegungen zur Konkretisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme dar. In diese sind die Ergebnisse der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung eingeflossen.

#### Gebietskulisse und Planungsebenen in Baden-Württemberg

Die WRRL sieht die Bewirtschaftung der Gewässer nach Einzugsgebieten vor. Baden-Württemberg hat Anteile an fünf Bearbeitungsbieten (BG) der internationalen Flussgebietseinheit (FGE) Rhein: Alpenrhein/Bodensee, Hochrhein, Oberrhein, Neckar und Main. Dazu kommt der baden-württembergische Anteil an der FGE Donau. Die Bearbeitungsbiete in Baden-Württemberg sind in insgesamt 30 Teilbearbeitungsgebiete (TBG) unterteilt. Diese umfassen insgesamt 164 Flusswasserkörper, die kleinsten zu bewirtschaftenden Einheiten. Hinzu kommen 26 Seewasserkörper, das heißt natürliche Seen sowie Baggerseen und Talsperren mit einer Oberfläche größer 50 ha. Grundwasserkörper wurden auf Grundlage der 14 in Baden-Württemberg vorkommenden „hydrogeologischen Teilräume“ abgegrenzt. In Abhängigkeit der Belastungssituation wurden im ersten Bewirtschaftungszyklus insgesamt 23 gefährdete Grundwasserkörper (gGWK) abgegrenzt.

Die im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung zu lösenden Probleme werden auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet: Während die Herstellung oder Erhaltung der für die Wasserversorgung erforderlichen Gewässergüte und -menge vor allem auf lokaler Ebene erfolgt,

sind die Fragen zu Langdistanzwanderfischen, wie z. B. Lachs nur auf Ebene eines gesamten Flussgebietes, wie z. B. Rhein, zu lösen. Es wird deshalb in A-Ebene ((inter-)nationale Flussgebietseinheit), B-Ebene (Bearbeitungsgebiet), C-Ebene (Teilbearbeitungsgebiet) und Wasserkörper unterschieden.

In Baden-Württemberg decken sich die hydrologisch abgegrenzten Bearbeitungsgebiete nicht mit den Verwaltungsgrenzen. Deshalb wurden zur Durchführung der Maßnahmenplanung den vier Regierungspräsidien jeweils sieben bis acht Teilbearbeitungsgebiete federführend zugewiesen. So ließ sich die bestmögliche Flächendeckung zwischen örtlicher Zuständigkeit und Regierungsbezirk erreichen. Die Maßnahmenplanung wird von den zuständigen Regierungspräsidien als Flussgebietsbehörde auf die Bearbeitungsgebietsebene aggregiert. Die unteren Verwaltungsbehörden (Landratsämter und Stadtkreise) wirken bei der Erstellung der Maßnahmenprogramme mit.

### **Vorgehensweise und Erarbeitungsprozess**

Ausgangspunkt der Maßnahmenplanung ist der einzelne Wasserkörper. Für diesen soll als Bewirtschaftungsziel der gute Zustand erreicht werden. Auf Basis der festgestellten Defizite, des Zustands des Wasserkörpers und der Auswirkungen dieser Defizite werden konkrete Einzelmaßnahmen identifiziert. Dabei werden neben der ökologischen Wirksamkeit auch die technische Realisierbarkeit geprüft sowie die zu investierenden Kosten abgeschätzt.

Für jeden Wasserkörper werden die geplanten Maßnahmen in sogenannten Arbeitsplänen (Maßstab 1: 10.000 bis 1: 50.000) zusammengefasst. Sie sind beispielsweise im Bereich Hydromorphologie Grundlage für die Festlegung von Programmstrecken für Durchgängigkeit, Mindestwasser und Gewässerstruktur auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete (C-Ebene). Diese wiederum bilden die Grundlage für die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme auf Ebene der Bearbeitungsgebiete (B-Ebene) und Flussgebiete (A-Ebene).

Während die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme auf B-Ebene behördenverbindliche Rahmenplanungen darstellen, beinhalten die Berichte auf C-Ebene innerbehördliche Arbeitsprogramme zur Konkretisierung der Maßnahmenprogramme. Die identifizierten Maßnahmen stellen keine verbindlichen Festlegungen dar und sind vor Umsetzung in konkreten Verwaltungsverfahren zu behandeln.

### Information und Beteiligung der Öffentlichkeit

Bei der Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme wurde die Öffentlichkeit entsprechend Art. 14 WRRL aktiv in den Planungsprozess eingebunden. Im Zuge einer „vorgezogenen aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung“ auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete (C-Ebene) wurden zwischen Mai und August 2014 Vertreter der örtlich zuständigen Verwaltungen, der Verbänden und interessierte Bürgerinnen und Bürger in 20 Informationsveranstaltungen bereits in die Erstellung der Pläne eingebunden. Dieses Vorgehen hatte schon bei der Erstellung der ersten Pläne zu einer hohen Akzeptanz geführt. Im TBG 48 „Jagst“ fanden Veranstaltungen am 03. Juni 2014 statt. Dabei wurden die Ergebnisse der Überwachungsprogramme, die signifikanten Belastungen und die Handlungsfelder erläutert. Anschließend wurden anhand von Planentwürfen mögliche Maßnahmen und Anregungen aus der Bevölkerung diskutiert. Die Anregungen wurden gesammelt, intern ausgewertet und ggf. in die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne übernommen.

Die förmliche Anhörung der abgestimmten Entwürfe für die Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne des Bearbeitungsgebiets Neckar (baden-württembergischer Teil) inklusive der Maßnahmenprogramme erfolgte vom 22.12.2014 bis zum 22.06.2015 beim Regierungspräsidium Stuttgart als zuständiger Flussgebietsbehörde. Im Internet sind die Pläne auch unter [www.wrrl.baden-wuerttemberg.de](http://www.wrrl.baden-wuerttemberg.de) abrufbar.

### Aufbau und Zielsetzung des Dokuments

In Kapitel 1 wird zunächst das Teilbearbeitungsgebiet beschrieben. Für die Wasserkörper im TBG sind in Kapitel 2 Steckbriefe zu relevanten Daten und geplanten Maßnahmen enthalten. Diese sollen einen schnellen Überblick über den Zustand und die Belastung der Gewässer ermöglichen, sowie die identifizierten Handlungsfelder und die Ableitung der Maßnahmen transparent darstellen. Neben der Information der Öffentlichkeit dienen sie gleichzeitig als Orientierung und Arbeitsprogramm für die von der Umsetzung betroffenen Stellen. Im Anhang sind hierzu zusätzliche Karten enthalten. Abschließend werden in Kapitel 3 die zuständigen Behörden und in Kapitel 4 Fundstellen für weiterführende Informationen benannt.

## 1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

In nachfolgender Tabelle werden die wesentlichen Merkmale des Teilbearbeitungsgebietes 48 „Jagst“ in einem kurzen Überblick dargestellt. Die Übersichtskarte ist als Anhang 1 beigelegt.

**Tabelle 1-1 Übersicht und Basisinformationen**

| <b>Basisinformationen TBG 48</b> |  |  |
|----------------------------------|--|--|
| Flussgebietseinheit (FGE)        | Rhein  |  |
| Bearbeitungsgebiet (BG)          | Neckar   |  |
| Einzugsgebietsgröße              | 1.826 km <sup>2</sup> , unterteilt in vier Oberflächenwasserkörper (WK)  |  |
| Größenkategorie der WK*          | mittelgroß > 100 bis 1.000 km <sup>2</sup> (4 WK)  |  |
| Ländergrenzen                    | Bayern   |  |
| Regierungsbezirke, Landkreise    | <u>Regierungsbezirk Stuttgart</u><br>Landkreise Heilbronn, Schwäbisch Hall, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Ostablkreis   | <u>Regierungsbezirk Karlsruhe</u><br>Neckar-Odenwald-Kreis |
| Städte/Gemeinden                 | 67 Städte und Gemeinden  |  |
| Einwohner/-dichte                | 216.586 EW; 119 EW/km <sup>2</sup>   |  |
| Raumplanung                      | Oberzentrum: keins<br>Mittelzentren: Ellwangen/Jagst, Crailsheim<br>Unterkentren: Kirchberg-Ilshofen, Gerabronn, Schrozberg-Blaufelden, Krautheim-Dörzbach, Möckmühl, Adelsheim, Osterburken |  |
| Entwicklungsachsen               | (Bad Mergentheim –) Crailsheim – Ellwangen (– Aalen)<br>(Neckarsulm –) Möckmühl / Osterburken (– Tauberbischofsheim); (Schwäbisch Hall –) Crailsheim (– Ansbach/Bayern)                      |  |
| Wichtige Verkehrswege            | Bundesautobahnen A7 Würzburg – Crailsheim – Ellwangen – Aalen – Heidenheim – Ulm   |  |
| Flächennutzung                   | Landwirtschaft      56,3 %<br>Wald                    30,8 %<br>Siedlung, Verkehr   11,3 %<br>Sonstige                1,6 %  |  |
| Ökoregion, Naturraum             | Nr. 9 Zentrales Mittelgebirge, Neckarbecken  |  |
| Geologie bezogen auf die WK*     | karbonatisch (4 WK)  |  |



## TBG-Begleitdokumentation 48

|   |                                    |
|---|------------------------------------|
| Höhenlage bezogen auf die WK*               | mittlere Lage 200 bis 800 m (4 WK) |
| Niederschläge                               | 700 bis 1.000 mm/Jahr              |
| Wesentliche wasserwirtschaftliche Nutzungen | Wasserkraft                        |

\* Typologie nach WRRL Anhang II 1.2

### 1.1 Oberflächengewässer

In nachfolgender Tabelle sind die Kenndaten zu den wichtigsten Gewässern und den abgegrenzten Oberflächenwasserkörpern – hier handelt es sich ausschließlich um Flusswasserkörper, Seewasserkörper kommen im TBG nicht vor – aufgeführt. Die Flusswasserkörper und das Teilnetz WRRL sind in Anhang 1 dargestellt. Insgesamt gibt es im TBG 48 vier Wasserkörper (siehe Abbildung 1-1). An der Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper wurde seit dem Bewirtschaftungsplan 2009 keine Änderung vorgenommen.

**Tabelle 1-2 Übersicht Oberflächengewässer / Oberflächenwasserkörper**

|                        |   |            |           |                            |
|------------------------|---|------------|-----------|----------------------------|
| Hauptfließgewässer     | Jagst (190 km)  |            |           |                            |
| Bedeutende Nebenflüsse | Name  | Länge [km] | EZG [km²] | Lage                       |
|                        | Seckach   | 28         | 261       | Jagstzufluss, rechtsseitig |
|                        | Brettach  | 40         | 180       | Jagstzufluss, rechtsseitig |
| Pegel                  | Jagst (Untergriesheim, Dörzbach, Elpertshofen, Jagstzell, Schwabsberg, Lippach), Seckach (Sennfeld) |            |           |                            |
| Seen > 0,5 km²         | Keine   |            |           |                            |
| Besonderheiten         | Hochwasserrückhaltungen (obere Jagst, Brettach, Seckach-Kirnau)                                     |            |           |                            |

## TBG-Begleitdokumentation 48

| Fluss-<br>wasserkörper | WK-Nr. | WK-Name   | Kategorie <sup>(1)</sup> | Länge <sup>(2)</sup><br>[km] | Fläche<br>[km <sup>2</sup> ] | Gewässertypen <sup>(3)</sup> |
|------------------------|--------|---|--------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                        | 48-01  | Jagst bis inklusive Maulach                     | nwb                      | 178                          | 475                          | 6_k, 7, 9.1, 9.1_k           |
|                        | 48-02  | Jagst unterhalb Maulach bis inklusive Ette (BW) | nwb                      | 203                          | 494                          | 6_k, 7, 9.1, 9.1_k           |
|                        | 48-03  | Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach           | nwb                      | 177                          | 422                          | 5.1, 6_k, 7, 9.1, 9.2        |
|                        | 48-04  | Jagst ab Seckach                                | nwb                      | 173                          | 436                          | 5.1, 6_k, 7, 9.1, 9.2        |

<sup>(1)</sup> Legende: nwb – natürlich

<sup>(2)</sup> Länge Teilnetz WRRL

<sup>(3)</sup> vorkommende Gewässertypen; Legende:

5.1 - feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche;

6\_k - feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers;

7 - grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche;

9.1 - karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse;

9.1\_k - karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse des Keupers;

9.2 - große Flüsse des Mittelgebirges.

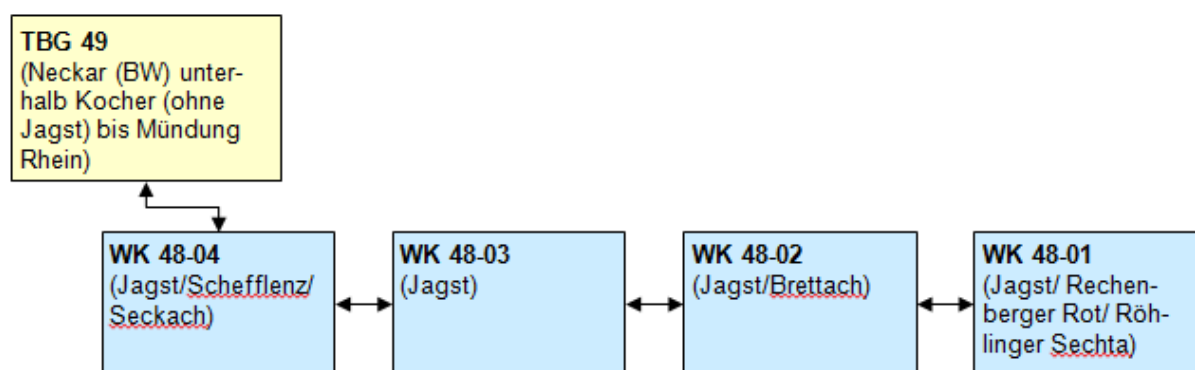


Abbildung 1-1 Vernetzung der Wasserkörper im TBG 48

## 1.2 Grundwasser

Das Gebiet ist hydrogeologisch durch den Oberen Keuper im Oberlauf sowie Muschelkalk und Unterkeuper im Unterlauf als Hauptgrundwasserleiter geprägt. Oberjura, Unter- und Mitteljura, Gipskeuper und junge Talfüllungen spielen eine untergeordnete Rolle.

Die wesentlichen Informationen zu den im Zuge der Bestandsaufnahme abgegrenzten gefährdeten Grundwasserkörpern (gGWK) sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Im TBG 48 befindet sich ein aufgrund der Nitrat-Belastung gefährdeter Grundwasserkörper bzw. ein Anteil daran. Die gefährdeten Grundwasserkörper umfassen insgesamt eine Fläche von rund 48 km<sup>2</sup>, also rund 2,6 % der Gesamtfläche des TBG. In Anhang 2 werden sowohl die Abgrenzungen der gefährdeten Grundwasserkörper, von denen das TBG berührt ist, wie auch die in diesem Gebiet vorkommenden hydrogeologischen Teilräume „Schwäbische Alb“, „Albvorland“, „Keuper Bergland“, „Muschelkalkplatten“ und „Spessart, Rhönvorland und Buntsandstein des Odenwaldes“ dargestellt. An der Abgrenzung der Grundwasserkörper wurde seit dem Bewirtschaftungsplan 2009 keine Änderung vorgenommen.

**Tabelle 1-3 Übersicht gefährdete Grundwasserkörper**

| Nr.*      | Name  | Fläche im TBG [km <sup>2</sup> ] | Anteil der Fläche des gGWK im TBG [%] |
|-----------|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| 9.3       | Hohenloher Ebene - Tauberland                                 | 48                               | 12                                    |
|           | Gesamtfläche der gGWK im TBG:                                 | 48                               |                                       |
| * Hinweis | Der gGWK 9.3 wird im TBG 50 „Main und Tauber (BW)“ behandelt. |                                  |                                       |

## 2 WASSERKÖRPER-STECKBRIEFE

### Aufbau der Steckbriefe und Herleitung der Maßnahmen

Eine zielgerichtete Planung von Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands setzt voraus, dass die Ursachen für Defizite im Gewässer bekannt sind. Nur dann können die Maßnahmen zielgerichtet darauf ausgerichtet werden. Dieser aus der wasserwirtschaftlichen Praxis lang bekannte Grundsatz wird auch bei der Ableitung der Maßnahmenprogramme nach Wasserrahmenrichtlinie verwendet und ist in folgender Abbildung skizziert.

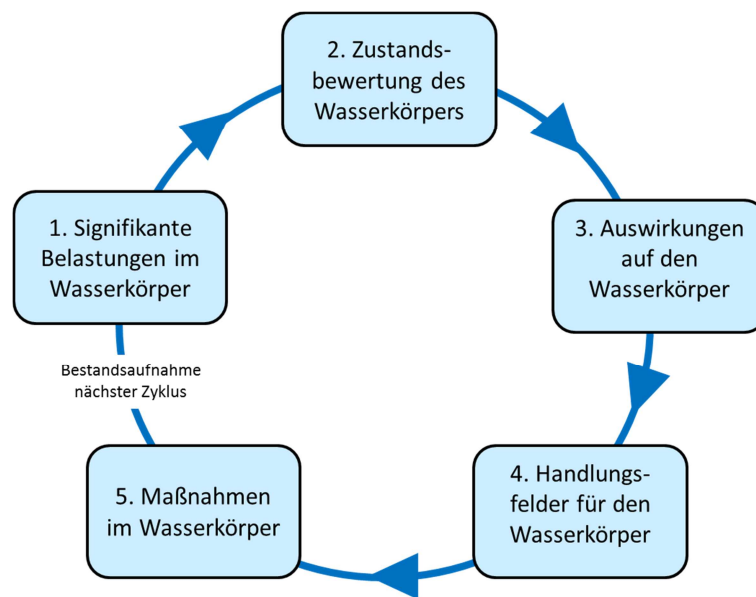


Abbildung 2-1: Von Belastungen zu Maßnahmen. Schema der Maßnahmenableitung im Wasserkörper (angelehnt an DPSIR-Ansatz)

Menschliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nutzung der Ressource Wasser können zu signifikanten Belastungen der Gewässer führen. Aus diesem Grunde wurden im Rahmen der Aktualisierung der Bestandsaufnahme bis zum 22. Dezember 2013 die signifikanten Belastungen der baden-württembergischen Gewässer überprüft und aktualisiert. Anschließend wurden unter Berücksichtigung der vorliegenden Gewässerzustandsdaten die Auswirkungen der Belastungen auf die Gewässer beurteilt. Signifikante Belastungen führen – in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des Gewässersystems – nicht zwingend zu einer negativen Auswirkung. Diese ist jedoch spätestens dann gegeben, wenn infolge einer oder mehrerer signifikanter Belastungen das Ziel – der gute Zustand des Wasserkörpers – verfehlt wird.

In Abhängigkeit von den ermittelten Auswirkungen werden in einem nächsten Schritt die Handlungsfelder ermittelt und daraufhin die Maßnahmen im Wasserkörper identifiziert. Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass die Maßnahmen auf die Beseitigung der Defizite

ausgerichtet sind. Bei der Bewirtschaftungsplanung zur WRRL wird der oben beschriebene Ansatz konsequent durchlaufen. Dies spiegelt sich auch in der Struktur der Steckbriefe wieder. Aufgrund methodischer Unterschiede werden Steckbriefe für Fließgewässer, Seen und das Grundwasser entwickelt. Die Steckbriefe sind unterteilt in:

Teil A: Relevante Daten und Informationen zum jeweiligen Wasserkörper  
(signifikante Belastungen, Zustandsbewertung, Auswirkungen, Handlungsfelder).

Teil B: Auflistung der geplanten Maßnahmen für den Wasserkörper.

### **2.1 Steckbriefe Flusswasserkörper**

48-01 „Jagst bis inklusive Maulach“

48-02 „Jagst unterhalb Maulach bis inklusive Ette (BW)“

48-03 „Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach“

48-04 „Jagst ab Seckach“

### **2.2 Steckbriefe Seenwasserkörper**

keine

### **2.3 Steckbriefe Grundwasserkörper**

keine



|                 |                                    |
|-----------------|------------------------------------|
| <b>TBG 48</b>   | <b>Jagst</b>                       |
| <b>WK 48-01</b> | <b>Jagst bis inklusive Maulach</b> |

**1. Basisinformation**

|                         |               |               |                           |                             |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------------------|-----------------------------|
| Bearbeitungsgebiet:     | <b>4</b>      | <b>Neckar</b> |                           |                             |
| Teilbearbeitungsgebiet: | <b>48</b>     | <b>Jagst</b>  |                           |                             |
| Gewässerslänge:         | <b>178 km</b> | Fläche:       | <b>475 km<sup>2</sup></b> | Kategorie: <b>natürlich</b> |

**2. Signifikante Belastungen**

|   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen | <b>ja</b>   | Punktquellen                           | <b>ja</b>   |
|   |             | Diffuse Quellen                        | <b>ja</b>   |
| Wasserentnahme/Überleitung                            | <b>nein</b> | Andere Oberflächen-gewässerbelastungen | <b>nein</b> |

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

|        |                       |
|--------|-----------------------|
| gesamt | <b>unbefriedigend</b> |
|--------|-----------------------|

| Biologische Qualitätskomponenten |                       |                          |                |
|----------------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|
| ▪ Fische                         | <b>unbefriedigend</b> | ▪ Makrozoobenthos gesamt | <b>mäßig</b>   |
| ▪ Makrophyten und Phytobenthos   | <b>mäßig</b>          | - Saprobie               | <b>gut</b>     |
| ▪ Phytoplankton                  | nicht relevant        | - Allgemeine Degradation | <b>mäßig</b>   |
|                                  |                       | - Versauerung            | nicht relevant |

|   |
|---|
| ▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen |
| keine   |

| Unterstützende Qualitätskomponenten  |                         |                           |                         |
|--|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| ▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur) |                         |                           | <b>nicht gut</b>        |
| ▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten  |                         |                           |                         |
| - Wassertemperatur   | <b>OW eingehalten</b>   | - Ammonium                | <b>OW überschritten</b> |
| - pH (min)   | <b>OW eingehalten</b>   | - Ammoniak                | <b>OW überschritten</b> |
| - Sauerstoffgehalt   | <b>OW überschritten</b> | - Nitrit                  | <b>OW eingehalten</b>   |
| - BSB <sub>5</sub>   | <b>OW eingehalten</b>   | - ortho-Phosphat-Phosphor | <b>OW überschritten</b> |
|  |                         | - Chlorid                 | <b>OW eingehalten</b>   |

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

|  |
|--|
| Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen: |
| Quecksilber  |

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

|   |             |  |           |
|---|-------------|--|-----------|
| Hydromorphologische Veränderung                 | <b>ja</b>   | Anreicherung mit Nährstoffen                                       | <b>ja</b> |
| Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen | <b>nein</b> | Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen | <b>ja</b> |

**5. Handlungsfelder**

|                  |          |  |          |
|------------------|----------|--|----------|
| Durchgängigkeit  | <b>x</b> | Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)  |          |
| Mindestwasser    | <b>x</b> | Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) |          |
| Gewässerstruktur | <b>x</b> | Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)         |          |
| Saprobie         |          | ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)                  | <b>x</b> |
| Trophie          | <b>x</b> | andere Handlungsfelder                             |          |



Hydromorphologie - Programmstrecken

| Gewässer         | Lage                                   |                                    | Programmstreckentyp      | Begründung   |
|------------------|--|------------------------------------|--------------------------|--|
|                  | von [km]                               | bis [km]                           |                          |  |
| Jagst            | Maulachmündung / Jagstheim<br>[139,21] | Schwabsberg (Saverwang)<br>[167,3] | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem im Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) mit Anbindung des bis zu Flusskilometer 6 (anschließend Stehgewässer) durchgängigen Seitengewässers Rechenberger Rot (erhöhter Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit acht weiteren Seitengewässern (Maulach, Speltbach, Reiglersbach, Sulzbach, Orrot, Fischbach, Rotenbach und Sitzenbach). Im weiteren Oberlauf der Jagst (Flusskilometer 168,6 bis 171,5, hoher und erhöhter Migrationsbedarf) schließen sich zwei Stehgewässer – das Rückhaltebecken Schwabsberg mit einem Dauerstau sowie der Stausee Rainau Buch – an, die eine Herstellung der Durchgängigkeit nicht ermöglichen. In diesem Bereich befindet sich zudem die Mündung der Röhlinger Sechta (erhöhter Migrationsbedarf), die aufgrund dessen nicht angeschlossen werden kann.<br>Weiterhin dient die Programmstrecke der Anbindung an den flussabwärts anschließenden Gewässerabschnitt der Jagst (WK 48-02, hoher Migrationsbedarf). |
| Jagst            | Maulachmündung / Jagstheim<br>[139,21] | Schwabsberg (Saverwang)<br>[167,3] | Wasserkraft (Ausleitung) | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von vier Ausleitungen ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.   |
| Jagst            | Maulachmündung / Jagstheim<br>[139,21] | Schwabsberg (Saverwang)<br>[167,3] | Gewässerstruktur         | Die ökologischen Funktionsräume für die Gewässerfauna werden in geeigneten Abschnitten nach dem Trittsteinprinzip verbessert.  |
| Jagst            | Westhauen<br>[174]                     | Lippach<br>[183]                   | Gewässerstruktur         | Die ökologischen Funktionsräume für die Gewässerfauna werden in geeigneten Abschnitten nach dem Trittsteinprinzip verbessert.  |
| Röhlinger Sechta | Mündung / Rainau<br>[0]                | Ellwangen (Röhlingen)<br>[5,7]     | Gewässerstruktur         | Die Programmstrecke dient dazu, die ökologischen Funktionsräume für die Gewässerfauna in geeigneten Abschnitten nach dem Trittsteinprinzip in der Röhlinger Sechta (erhöhter Migrationsbedarf) zu verbessern.  |
| Röhlinger Sechta | Mündung / Rainau<br>[0]                | Ellwangen (Röhlingen)<br>[5,7]     | Durchgängigkeit          | Die Röhlinger Sechta ist als Gewässer mit erhöhtem Migrationsbedarf ausgewiesen. Damit die ökologischen Funktionsräume miteinander vernetzt werden können, ist es erforderlich die Durchwanderbarkeit innerhalb der Röhlinger Sechta herzustellen. Mit dieser Programmstrecke wird ein durchgängiges Gewässersystem von der Mündung der Röhlinger Sechta in die Jagst bis zu Flusskilometer 12,6 (Stausee Rötlen) geschaffen.  |

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde          | Kreis           | Maßnahme  | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|-------------------|-----------------|---|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |                   |                 |   | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4604     | Jagst    | Crailsheim        | Schwäbisch Hall | Jagst 141.534 DMR - Wehr Säge- und Gipsmühle Hoffmann |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4605     | Jagst    | Frankenhardt      | Schwäbisch Hall | Jagst 143.757 DMR - Wehr Sägewerk Dorsch              |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4415     | Jagst    | Ellwangen (Jagst) | Ostalbkreis     | Jagst 159.552 D - AB bei Brücke in Rindelbach         |                    |  |  |                               |                           |          |                          | Land            | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4416     | Jagst    | Ellwangen (Jagst) | Ostalbkreis     | Jagst 160.209 D - AB unterhalb Brücke Kettenschmiede  |                    |  |  |                               |                           |          |                          | Land            | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4609     | Jagst    | Ellwangen (Jagst) | Ostalbkreis     | Jagst 162.237 DM - Wehr Stadtmühle                    |                    | X  |  |                               |                           |          | DS                       | Kommune         | >250.000€ bis 500.000€ |
| 4418     | Jagst    | Rainau            | Ostalbkreis     | Jagst 165.543 D - Absturz Saverwang                   |                    |  |  |                               |                           |          | FFH                      | Land            | > 50.000€ bis 250.000€ |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

TBG 48 Jagst

WK 48-01 Jagst bis inklusive Maulach

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

| MaDok-ID ** | Gewässer         | Gemeinde          | Kreis                         | Maßnahme   | Basisstationierung |        | weitere Ziele            |                    |  |                           |                             | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|-------------|------------------|-------------------|-------------------------------|--|--------------------|--------|--------------------------|--------------------|--|---------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|             |                  |                   |                               |  | von km             | bis km | Durchgängigkeit Aufstieg | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Verbesserung Gewässergüte | Verbesserung Wärmesituation |                          |                 |                        |
|             | Jagst            |                   | Schwäbisch Hall , Ostalbkreis | Jagst (G.I.O./G.II.O.), in geeigneten Abschnitten innerhalb der Programmstrecke (mit einer Lücke zwischen Flusskilometer 167,3 und 174) auf insg. 7 km | 139,20             | 183,30 |                          |                    |  |                           |                             |                          | Land/Kommune    | > 500.000€             |
| 6995        | Jagst            | Ellwangen (Jagst) | Ostalbkreis                   | Jagst 164-164.2 S - Schrezheim   | 164,01             | 164,20 |                          |                    |  |                           |                             |                          | Land            | >250.000€ bis 500.000€ |
|             | Röhlinger Sechta |                   | Ostalbkreis                   | Röhlinger Sechta (G.II.O.), in geeigneten Abschnitten innerhalb der Programmstrecke auf insg. 1 km   | 0,00               | 5,70   |                          |                    |  |                           |                             |                          | Kommune         | > 50.000€ bis 250.000€ |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 48**      **Jagst**

**WK 48-01**      **Jagst bis inklusive Maulach**

Seite 6

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

| MaDok-ID | Zuständige Wasserbehörde | Maßnahme  | Gewässer | Betreiber | Gemeinde   | geschätzte Kosten<br>[€] |
|----------|--------------------------|---|----------|-----------|------------|--------------------------|
| 1422     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim - Onolzheim RÜB 1; erforderlich                  | Maulach  | kommunal  | Crailsheim | 306.000                  |
| 1800     | LRA Schwäbisch Hall      | Stimpfach; RÜB 1.03 Jagstbrücke; derzeit nicht erforderlich | Jagst    | kommunal  | Stimpfach  | 158.000                  |

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

| Maßnahme | Maßnahmenbeschreibung  | Fördersatz  |
|----------|--|-------------|
| A1       | Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)  | 75 €/ha AF  |
| B 1.1    | Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)                       | 150 €/ha GL |
| B 1.2    | Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL | 150 €/ha GL |
| C 1      | Erhaltung von Streuobstbeständen   | 2,50 €/Baum |
| D 1      | Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel   | 190 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)   | 350 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)  | 935 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)  | 1.275 €/ha  |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland  | 230 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau   | 550 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen   | 750 €/ha    |
| E 1.1    | Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau  | 70 €/ha     |
| E 1.2    | Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau   | 90 €/ha     |
| E 2.1    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)   | 710 €/ha    |
| E 2.2    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)  | 330 €/ha    |
| E 3      | Herbizidverzicht im Ackerbau   | 80 €/ha     |
| E 4      | Ausbringung von Trichogramma bei Mais  | 60 €/ha     |
| E 6      | Pheromoneinsatz im Obstbau   | 100 €/ha    |

**TBG 48**      **Jagst**

**WK 48-01**      **Jagst bis inklusive Maulach**

Seite 8

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

Diffuse Quellen - SchALVO

| WSG NR        | Wasserschutzgebiet (WSG)   | Gemeinde  |
|---------------|--|-----------|
| 1270000000107 | ZV Jagstgruppe CR/ Großenhub   | Fichtenau |
| 1270000000107 | ZV Jagstgruppe CR/ Großenhub   | Kreßberg  |
| 1270000000108 | Gde. Stimpfach/ Gerbertshofen  | Fichtenau |
| 1270000000108 | Gde. Stimpfach/ Gerbertshofen  | Stimpfach |
| 1270000000154 | Gde. Stimpfach/ Hainequellen   | Stimpfach |
| 1270000000173 | ZV Jagstgruppe, CR "Holle-Breitloh"  | Stimpfach |
| 1360000000093 | Quelle Hoher Baum, Quelle Im Rot, Tiefbrunnen Laub, Rainau-Dalkingen             | Rainau    |
| 1360000000099 | Denzer Quellen, ZV WV Jagstgruppe  | Rosenberg |
| 1360000000113 | ZV WV Jagstgruppe, Quellen und TB Fischbachtal, Teilbereich Obere Fischbachhalde | Jagstzell |
| 1360000000116 | Quelle Geiselrot, ZV WV Jagstgruppe  | Rosenberg |
| 1360000000150 | TB Holzmühle, ZV WV Jagstgruppe, Rosenberg                                       | Rosenberg |

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.





|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>TBG 48</b>   | <b>Jagst</b>   |
| <b>WK 48-02</b> | <b>Jagst unterhalb Maulach bis inklusive Ette (BW)</b> |

**1. Basisinformation**

|                         |               |               |                           |                             |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------------------|-----------------------------|
| Bearbeitungsgebiet:     | <b>4</b>      | <b>Neckar</b> |                           |                             |
| Teilbearbeitungsgebiet: | <b>48</b>     | <b>Jagst</b>  |                           |                             |
| Gewässerslänge:         | <b>203 km</b> | Fläche:       | <b>494 km<sup>2</sup></b> | Kategorie: <b>natürlich</b> |

**2. Signifikante Belastungen**

|   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen | <b>ja</b>   | Punktquellen                           | <b>ja</b>   |
|   |             | Diffuse Quellen                        | <b>ja</b>   |
| Wasserentnahme/Überleitung                            | <b>nein</b> | Andere Oberflächen-gewässerbelastungen | <b>nein</b> |

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

|        |              |
|--------|--------------|
| gesamt | <b>mäßig</b> |
|--------|--------------|

|                                  |                |                          |                |
|----------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|
| Biologische Qualitätskomponenten |                |                          |                |
| ▪ Fische                         | <b>mäßig</b>   | ▪ Makrozoobenthos gesamt | <b>mäßig</b>   |
| ▪ Makrophyten und Phytobenthos   | <b>mäßig</b>   | - Saprobie               | <b>gut</b>     |
| ▪ Phytoplankton                  | nicht relevant | - Allgemeine Degradation | <b>mäßig</b>   |
|                                  |                | - Versauerung            | nicht relevant |

|   |
|---|
| ▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen |
| keine   |

|  |                       |                           |                         |
|--|-----------------------|---------------------------|-------------------------|
| Unterstützende Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
| ▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur) |                       |                           | <b>nicht gut</b>        |
| ▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
| - Wassertemperatur   | <b>OW eingehalten</b> | - Ammonium                | <b>HW eingehalten</b>   |
| - pH (min)   | <b>OW eingehalten</b> | - Ammoniak                | <b>OW eingehalten</b>   |
| - Sauerstoffgehalt   | <b>OW eingehalten</b> | - Nitrit                  | <b>OW eingehalten</b>   |
| - BSB <sub>5</sub>   | <b>OW eingehalten</b> | - ortho-Phosphat-Phosphor | <b>OW überschritten</b> |
|  |                       | - Chlorid                 | <b>OW eingehalten</b>   |

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

|  |
|--|
| Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen: |
| Quecksilber  |

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

|   |             |  |           |
|---|-------------|--|-----------|
| Hydromorphologische Veränderung                 | <b>ja</b>   | Anreicherung mit Nährstoffen                                       | <b>ja</b> |
| Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen | <b>nein</b> | Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen | <b>ja</b> |

**5. Handlungsfelder**

|                  |          |  |          |
|------------------|----------|--|----------|
| Durchgängigkeit  | <b>x</b> | Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)  |          |
| Mindestwasser    | <b>x</b> | Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) |          |
| Gewässerstruktur | <b>x</b> | Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)         |          |
| Saprobie         |          | ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)                  | <b>x</b> |
| Trophie          | <b>x</b> | andere Handlungsfelder                             |          |

Hydromorphologie - Programmstrecken

| Gewässer          | Lage   |   | Programmstreckentyp      | Begründung  |
|-------------------|--|---|--------------------------|---|
|                   | von [km]   | bis [km]                                  |                          |   |
| Jagst             | Ettemündung /<br>Mulfingen<br>[80,34]  | Maulachmündung<br>[139,21]                | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem im Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit den Seitengewässern Brettach (erhöhter Migrationsbedarf), Ette und Rötelbach sowie sieben weiteren Seitengewässern (Roggelshäuser Bach, Speltbach, Scherrbach, Steinbach, Gronach, Entenbach und Trutenbach). Weiterhin dient die Programmstrecke der wasserkörperübergreifenden Anbindung an den flussabwärts (WK 48-03) und flussaufwärts (WK 48-01) anschließenden Gewässerabschnitts der Jagst (hoher Migrationsbedarf). |
| Jagst             | Ettemündung /<br>Mulfingen<br>[80,34]  | Maulachmündung<br>/ Jagstheim<br>[139,21] | Wasserkraft (Ausleitung) | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von dreizehn Ausleitungen ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.  |
| Jagst             | Ettemündung /<br>Mulfingen<br>[80,34]  | Maulachmündung<br>/ Jagstheim<br>[139,21] | Gewässerstruktur         | Die ökologischen Funktionsräume für die Gewässerfauna werden in geeigneten Abschnitten nach dem Trittsteinprinzip verbessert.   |
| Brettach          | Mündung<br>[0]   | Bügenstegen<br>[3,4]                      | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke dient der Anbindung der strukturell weitgehend intakten Brettach (erhöhter Migrationsbedarf) bis zu ca. Flusskilometer 6,2 (anschließend Stehgewässer bei Beimbach) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf).  |
| Ette              | Mündungsbereich<br>/ Mulfingen<br>[0]  | [1,3]                                     | Durchgängigkeit          | Durch die Programmstrecke wird die strukturell hochwertige Ette bis zu Flusskilometer 5,3 (Hochwasserrückhaltebecken Zaisenhausen) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf) angebunden.  |
| Gesamtbetrachtung | Durch die Programmstrecken werden die Gewässer im WK 48-02 wie folgt regional miteinander vernetzt:<br>Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem zwischen dem Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und den Seitengewässern Brettach (erhöhter Migrationsbedarf) und Ette und verbessert die Restwassersituation sowie die ökologischen Funktionsräume für die Gewässerfauna in der Jagst. |   |                          |   |

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde               | Kreis           | Maßnahme  | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|------------------------|-----------------|---|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |                        |                 |   | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4610     | Brettach | Gerabronn              | Schwäbisch Hall | Brettach 3.378 D - WoWKA Bügenstegen                    |                    |  |  |                               |                           |          | FFH                      | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4611     | Ette     | Mulfingen              | Hohenlohekreis  | Ette 1.292 D - Mulfingen Bachmühle                      |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4612     | Jagst    | Mulfingen              | Hohenlohekreis  | Jagst 85.113 D - Heimhausen                             |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4617     | Jagst    | Langenburg             | Schwäbisch Hall | Jagst 92.661 D - Wehr Königsmühle in Oberregenbach      |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | 0€ bis 10.000€         |
| 4619     | Jagst    | Langenburg             | Schwäbisch Hall | Jagst 96.727 D - Wehr Mosesmühle in Bächlingen          |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4620     | Jagst    | Gerabronn              | Schwäbisch Hall | Jagst 99.591 DM - Wehr E-Werk in Hürden                 |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4622     | Jagst    | Ilshofen               | Schwäbisch Hall | Jagst 105.297 D - WoWKA Mühle in Hessenau (stillgelegt) |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4623     | Jagst    | Kirchberg an der Jagst | Schwäbisch Hall | Jagst 110.071 DM - Wehr Gaismühle in Eichenau           |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde               | Kreis           | Maßnahme   | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|------------------------|-----------------|--|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |                        |                 |  | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4624     | Jagst    | Kirchberg an der Jagst | Schwäbisch Hall | Jagst 110.438 DM - Wehr Mittelmühle in Eichenau    |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4625     | Jagst    | Kirchberg an der Jagst | Schwäbisch Hall | Jagst 111.028 DM - Wehr Oberen Mühle in Eichenau   |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4626     | Jagst    | Kirchberg an der Jagst | Schwäbisch Hall | Jagst 112.693 DM - Wehr Dorsch                     |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | >250.000€ bis 500.000€ |
| 4629     | Jagst    | Satteldorf             | Schwäbisch Hall | Jagst 121.898 D - WoWKA Heinzenmühle (stillgelegt) |                    |  |  |                               |                           |          | DS   FFH, SPA            | k.A.            | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4630     | Jagst    | Satteldorf             | Schwäbisch Hall | Jagst 122.508 D - WoWKA Gaismühle (stillgelegt)    |                    |  |  |                               |                           |          | DS   FFH, SPA            | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4631     | Jagst    | Satteldorf             | Schwäbisch Hall | Jagst 124.659 D - WoWKA Kernmühle (stillgelegt)    |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | >250.000€ bis 500.000€ |
| 4632     | Jagst    | Satteldorf             | Schwäbisch Hall | Jagst 125.215 D - Wehr Neidenfels                  |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4634     | Jagst    | Satteldorf             | Schwäbisch Hall | Jagst 128.907 DM - Wehr Barenhaldenmühle           |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde   | Kreis           | Maßnahme   | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|------------|-----------------|--|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |            |                 |  | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4635     | Jagst    | Crailsheim | Schwäbisch Hall | Jagst 129.74 D - Wehr Weidenhäuser Mühle                 |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4637     | Jagst    | Crailsheim | Schwäbisch Hall | Jagst 133.615 DM - Wehr Kalkmühle                        |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4638     | Jagst    | Crailsheim | Schwäbisch Hall | Jagst 134.733 DM - Wehr Herrenmühle                      |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4639     | Jagst    | Crailsheim | Schwäbisch Hall | Jagst 135.619 D - WoWKA Kuppelmühle CR. oberh.Trutenbach |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4641     | Jagst    | Crailsheim | Schwäbisch Hall | Jagst 138.246 DR - Wehr Rotmühle                         |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA             | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

TBG 48 Jagst

WK 48-02 Jagst unterhalb Maulach bis inklusive Ette (BW)

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

| MaDok-ID ** | Gewässer | Gemeinde | Kreis                            | Maßnahme   | Basisstationierung |        | weitere Ziele            |                    |  |                           |                             | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten |
|-------------|----------|----------|----------------------------------|--|--------------------|--------|--------------------------|--------------------|--|---------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------|-------------------|
|             |          |          |                                  |  | von km             | bis km | Durchgängigkeit Aufstieg | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Verbesserung Gewässergüte | Verbesserung Wärmesituation |                          |                 |                   |
|             | Jagst    |          | Hohenlohekreis , Schwäbisch Hall | Jagst (G.I.O.), in geeigneten Abschnitten innerhalb der Programmstrecke auf insg. 5 km | 80,34              | 139,20 |                          |                    |  |                           |                             |                          | Land            | > 500.000€        |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

| MaDok-ID | Zuständige Wasserbehörde | Maßnahme   | Gewässer    | Betreiber | Gemeinde   | geschätzte Kosten [€] |
|----------|--------------------------|--|-------------|-----------|------------|-----------------------|
| 1174     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim;RÜB SK 11; Neubau; erforderlich           | Jagst       | kommunal  | Crailsheim | 200.000               |
| 1502     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim;RÜSB 1.02 Wittauer Straße; erforderlich   | Jagst       | kommunal  | Crailsheim | 204.000               |
| 1503     | LRA Schwäbisch Hall      | Langenburg; RÜB 63; derzeit nicht erforderlich       | Schindbach  | kommunal  | Langenburg | 200.000               |
| 1826     | LRA Hohenlohekreis       | RÜB 5a, Heimhausen r.d. Jagst, Umbau RÜ in RÜB       | Jagst       | kommunal  | Mulfingen  | 100.000               |
| 1583     | LRA Hohenlohekreis       | RÜB 6, Jagstberg, Volumenerweiterung                 | Rote Klinge | kommunal  | Mulfingen  | 180.000               |
| 2200     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim; RÜSB 1.04 Welscher Brunnen; erforderlich | Jagst       | kommunal  | Crailsheim | 153.000               |
| 2319     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim;RÜKB 1.05; Neubau; erforderlich           | Jagst       | kommunal  | Crailsheim | 306.000               |
| 2321     | LRA Schwäbisch Hall      | Blaufelden; RÜB 8.02 Schillerweg; erforderlich       | Blaubach    | kommunal  | Blaufelden | 70.000                |
| 2397     | LRA Schwäbisch Hall      | Blaufelden; RÜB Rotsteige; erforderlich              | Blaubach    | kommunal  | Blaufelden | 321.000               |
| 2440     | LRA Schwäbisch Hall      | Crailsheim; RÜSB 4.01 Ellwanger Straße; erforderlich | Jagst       | kommunal  | Crailsheim | 150.000               |

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.



Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

| Maßnahme | Maßnahmenbeschreibung  | Fördersatz  |
|----------|--|-------------|
| A1       | Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)  | 75 €/ha AF  |
| B 1.1    | Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)                       | 150 €/ha GL |
| B 1.2    | Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL | 150 €/ha GL |
| C 1      | Erhaltung von Streuobstbeständen   | 2,50 €/Baum |
| D 1      | Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel   | 190 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)   | 350 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)  | 935 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)  | 1.275 €/ha  |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland  | 230 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau   | 550 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen   | 750 €/ha    |
| E 1.1    | Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau  | 70 €/ha     |
| E 1.2    | Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau   | 90 €/ha     |
| E 2.1    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)   | 710 €/ha    |
| E 2.2    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)  | 330 €/ha    |
| E 3      | Herbizidverzicht im Ackerbau   | 80 €/ha     |
| E 4      | Ausbringung von Trichogramma bei Mais  | 60 €/ha     |
| E 6      | Pheromoneinsatz im Obstbau   | 100 €/ha    |

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

| <b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b> | <b>Kreis</b>                          | <b>Maßnahme</b> | <b>Maßnahmenbeschreibung</b>               | <b>Fördersatz</b> |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------|--|-------------------|
| Niederstetten, Schrozberg         | Main-Tauber-Kreis,<br>Schwäbisch Hall | F1              | Winterbegrünung,                           | 100 €/ha          |
|                                   |                                       | F2              | Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion      | 60 €/ha           |
|                                   |                                       | F3              | Precision Farming                          | 80 €/ha           |
|                                   |                                       | F4              | Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till | 120 €/ha          |
|                                   |                                       | F5              | Freiwillige Hoftorbilanz.                  | 180 €/Betrieb[2]  |

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuften Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuften Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 9.3

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

Diffuse Quellen - SchALVO

| <b>WSG NR</b> | <b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>               | <b>Gemeinde</b> |
|---------------|---|-----------------|
| 1260000000046 | WSG Klingenwiese, Heimhausen                  | Mulfingen       |
| 1270000000105 | Gde. Satteldorf/ Beuerlbach                   | Crailsheim      |
| 1270000000105 | Gde. Satteldorf/ Beuerlbach                   | Kreßberg        |
| 1270000000105 | Gde. Satteldorf/ Beuerlbach                   | Satteldorf      |
| 1280000000226 | Creglingen/Hohenloher Wasserversorgungsgruppe | Schrozberg      |

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>TBG 48</b>   | <b>Jagst</b>                                 |
| <b>WK 48-03</b> | <b>Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach</b> |

**1. Basisinformation**

|                         |               |               |                           |                             |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------------------|-----------------------------|
| Bearbeitungsgebiet:     | <b>4</b>      | <b>Neckar</b> |                           |                             |
| Teilbearbeitungsgebiet: | <b>48</b>     | <b>Jagst</b>  |                           |                             |
| Gewässerslänge:         | <b>177 km</b> | Fläche:       | <b>422 km<sup>2</sup></b> | Kategorie: <b>natürlich</b> |

**2. Signifikante Belastungen**

|   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen | <b>ja</b>   | Punktquellen                           | <b>ja</b>   |
|   |             | Diffuse Quellen                        | <b>ja</b>   |
| Wasserentnahme/Überleitung                            | <b>nein</b> | Andere Oberflächen-gewässerbelastungen | <b>nein</b> |

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

|        |              |
|--------|--------------|
| gesamt | <b>mäßig</b> |
|--------|--------------|

| Biologische Qualitätskomponenten |              |                          |                |
|----------------------------------|--------------|--------------------------|----------------|
| ▪ Fische                         | <b>mäßig</b> | ▪ Makrozoobenthos gesamt | <b>mäßig</b>   |
| ▪ Makrophyten und Phytobenthos   | <b>mäßig</b> | - Saprobie               | <b>gut</b>     |
| ▪ Phytoplankton                  | <b>mäßig</b> | - Allgemeine Degradation | <b>mäßig</b>   |
|                                  |              | - Versauerung            | nicht relevant |

|   |
|---|
| ▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen |
| keine   |

| Unterstützende Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
|--|-----------------------|---------------------------|-------------------------|
| ▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur) |                       |                           | <b>nicht gut</b>        |
| ▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
| - Wassertemperatur   | <b>OW eingehalten</b> | - Ammonium                | <b>HW eingehalten</b>   |
| - pH (min)   | <b>OW eingehalten</b> | - Ammoniak                | <b>OW eingehalten</b>   |
| - Sauerstoffgehalt   | <b>HW eingehalten</b> | - Nitrit                  | <b>OW eingehalten</b>   |
| - BSB <sub>5</sub>   | <b>OW eingehalten</b> | - ortho-Phosphat-Phosphor | <b>OW überschritten</b> |
|  |                       | - Chlorid                 | <b>OW eingehalten</b>   |

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

|  |
|--|
| Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen: |
| Quecksilber  |

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

|   |             |  |           |
|---|-------------|--|-----------|
| Hydromorphologische Veränderung                 | <b>ja</b>   | Anreicherung mit Nährstoffen                                       | <b>ja</b> |
| Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen | <b>nein</b> | Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen | <b>ja</b> |

**5. Handlungsfelder**

|                  |          |  |          |
|------------------|----------|--|----------|
| Durchgängigkeit  | <b>x</b> | Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)  |          |
| Mindestwasser    | <b>x</b> | Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) |          |
| Gewässerstruktur |          | Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)         |          |
| Saprobie         |          | ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)                  | <b>x</b> |
| Trophie          | <b>x</b> | andere Handlungsfelder                             |          |

Hydromorphologie - Programmstrecken

| Gewässer          | Lage  |                                 | Programmstreckentyp      | Begründung   |
|-------------------|---|---------------------------------|--------------------------|--|
|                   | von [km]  | bis [km]                        |                          |  |
| Jagst             | Seckachmündung / Möckmühl [25,41]   | Ettemündung / Mulfingen [80,34] | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem im Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit den Seitengewässern Kessach und Erlenbach (jeweils normaler Migrationsbedarf) sowie sieben weiteren Seitengewässern (Hergstbach, Sindelbach, Ginsbach, Forellenbach und Reißbach). Weiterhin dient die Programmstrecke der wasserkörperübergreifenden Anbindung an die flussabwärts (WK 48-04) und flussaufwärts (WK 48-02) anschließenden Gewässerabschnitte der Jagst (hoher Migrationsbedarf). |
| Jagst             | Seckachmündung / Möckmühl [25,41]   | Ettemündung / Mulfingen [80,34] | Wasserkraft (Ausleitung) | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von sieben Ausleitungen ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.   |
| Kessach           | Mündung [0]   | Unterkessach [4,3]              | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke dient der Anbindung des strukturell hochwertigen Unterlaufs der Kessach (normaler Migrationsbedarf) bis zu ca. Flusskilometer 8,5 (Oberkessach) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf).   |
| Kessach           | Mündung [0]   | Unterkessach [4,3]              | Wasserkraft (Ausleitung) | Durch die Restwassererhöhung an zwei Ausleitungen werden die Lebensräume erschlossen und die Durchwanderbarkeit erhöht.  |
| Erlenbach         | Mündung [0]   | Oberndorf [11]                  | Durchgängigkeit          | Die Programmstrecke dient der vollständigen Anbindung des insbesondere im Unter- und Mittellauf weitgehend strukturell intakten Erlenbachs (normaler Migrationsbedarf) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit dem Seitengewässer Hasselbach.  |
| Gesamtbetrachtung | Durch die Programmstrecken werden die Gewässer im WK 48-03 wie folgt regional miteinander vernetzt:<br>Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem zwischen dem Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und den Seitengewässern Kessach und Erlenbach (jeweils normaler Migrationsbedarf) und verbessert die Restwassersituation in der Jagst und in der Kessach. |                                 |                          |  |

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde    | Kreis     | Maßnahme   | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|-------------|-----------|--|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |             |           |  | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4428     | Jagst    | Widdern     | Heilbronn | Jagst 33.901 D - Sohlschwelle Widdern                |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Land            | 0€ bis 10.000€         |
| 4649     | Jagst    | Jagsthausen | Heilbronn | Jagst 41.839 DM - Wehr Jagsthausen                   |                    | X  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4429     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 0.083 DS - Absturz Widdern / Hauptstr.       |                    |  |  | X                             |                           |          | DS   FFH, SPA            | Kommune         | 0€ bis 10.000€         |
| 5980     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kes 0.152 D - Wehr Widdern / Mühle Walz              |                    |  |  |                               |                           |          | DS   FFH, SPA            | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4658     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 0.214 D - Wehr Widdern / Mühle Plank         |                    |  |  |                               |                           |          | DS   FFH, SPA            | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4659     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 0.605 DM - Wehr Widdern / Mühle Hans Hermann |                    | X  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4431     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 0.795 D - Absturz Widdern / Klösterle        |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Kommune         | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4432     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 1.895 D - Absturz Widdern / Gew. Oberberg    |                    |  |  |                               |                           |          | SPA, WSG                 | Kommune         | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 4660     | Kessach  | Widdern     | Heilbronn | Kessach 4.233 DM - Wehr Unterkessach                 |                    | X  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | > 10.000€ bis 50.000€  |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet



**TBG 48**      **Jagst**

**WK 48-03**      **Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach**

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung des Mindestabflusses (Ausleitung Wasserkraftanlage (WKA))

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde    | Kreis     | Maßnahme                        | weitere Ziele            |                    |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten |
|----------|----------|-------------|-----------|---------------------------------|--------------------------|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|-------------------|
|          |          |             |           |                                 | Durchgängigkeit Aufstieg | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                   |
| 4647     | Jagst    | Möckmühl    | Heilbronn | Jagst 27.787 M - Wehr Ruchsen   |                          |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA, WSG            | Privat          | k.A.              |
| 4648     | Jagst    | Jagsthausen | Heilbronn | Jagst 37.731 M - Wehr Olnhausen |                          |                    |  |  |                               |                           |          | FFH, SPA                 | Privat          | k.A.              |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre; WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet (Mind)

**TBG 48** *Jagst*

**WK 48-03** *Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach*

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

| MaDok-ID | Zuständige Wasserbehörde | Maßnahme          | Gewässer | Betreiber | Gemeinde | geschätzte Kosten<br>[€] |
|----------|--------------------------|-------------------|----------|-----------|----------|--------------------------|
| 1276     | LRA Heilbronn            | RÜB 302 Möckmühl  | Jagst    | kommunal  | Möckmühl | 5.500                    |
| 2374     | LRA Heilbronn            | RÜB 0.47 Möckmühl | Jagst    | kommunal  | Möckmühl | 5.500                    |

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

| Maßnahme | Maßnahmenbeschreibung  | Fördersatz  |
|----------|--|-------------|
| A1       | Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)  | 75 €/ha AF  |
| B 1.1    | Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)                       | 150 €/ha GL |
| B 1.2    | Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL | 150 €/ha GL |
| C 1      | Erhaltung von Streuobstbeständen   | 2,50 €/Baum |
| D 1      | Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel   | 190 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)   | 350 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)  | 935 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)  | 1.275 €/ha  |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland  | 230 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau   | 550 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen   | 750 €/ha    |
| E 1.1    | Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau  | 70 €/ha     |
| E 1.2    | Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau   | 90 €/ha     |
| E 2.1    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)   | 710 €/ha    |
| E 2.2    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)  | 330 €/ha    |
| E 3      | Herbizidverzicht im Ackerbau   | 80 €/ha     |
| E 4      | Ausbringung von Trichogramma bei Mais  | 60 €/ha     |
| E 6      | Pheromoneinsatz im Obstbau   | 100 €/ha    |

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

| <b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b> | <b>Kreis</b>      | <b>Maßnahme</b> | <b>Maßnahmenbeschreibung</b>               | <b>Fördersatz</b> |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------|--|-------------------|
| Niederstetten                     | Main-Tauber-Kreis | F1              | Winterbegrünung,                           | 100 €/ha          |
|                                   |                   | F2              | Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion      | 60 €/ha           |
|                                   |                   | F3              | Precision Farming                          | 80 €/ha           |
|                                   |                   | F4              | Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till | 120 €/ha          |
|                                   |                   | F5              | Freiwillige Hoftorbilanz.                  | 180 €/Betrieb[2]  |

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuften Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuften Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 9.3

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 48**      **Jagst**

**WK 48-03**      **Jagst unterhalb Ette oberhalb Seckach**

Seite 9

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

Diffuse Quellen - SchALVO

| <b>WSG NR</b> | <b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b> | <b>Gemeinde</b> |
|---------------|---------------------------------|-----------------|
| 1260000000015 | WSG Brunnenwiesen, Oberginsbach | Dörzbach        |
| 1260000000015 | WSG Brunnenwiesen, Oberginsbach | Ingelfingen     |
| 1260000000015 | WSG Brunnenwiesen, Oberginsbach | Krautheim       |
| 1260000000271 | WSG Klettenrain, Hohebach       | Dörzbach        |
| 1280000000244 | Bad Mergentheim I               | Assamstadt      |
| 1280000000244 | Bad Mergentheim I               | Bad Mergentheim |
| 1280000000244 | Bad Mergentheim I               | Mulfingen       |
| 2250000000044 | Talwiesenquellen                | Ahorn           |
| 2250000000044 | Talwiesenquellen                | Rosenberg       |

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

|                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| <b>TBG 48</b>   | <b>Jagst</b>            |
| <b>WK 48-04</b> | <b>Jagst ab Seckach</b> |

**1. Basisinformation**

|                         |               |               |                           |                             |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------------------|-----------------------------|
| Bearbeitungsgebiet:     | <b>4</b>      | <b>Neckar</b> |                           |                             |
| Teilbearbeitungsgebiet: | <b>48</b>     | <b>Jagst</b>  |                           |                             |
| Gewässerslänge:         | <b>173 km</b> | Fläche:       | <b>436 km<sup>2</sup></b> | Kategorie: <b>natürlich</b> |

**2. Signifikante Belastungen**

|   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen | <b>ja</b>   | Punktquellen                           | <b>ja</b>   |
|   |             | Diffuse Quellen                        | <b>ja</b>   |
| Wasserentnahme/Überleitung                            | <b>nein</b> | Andere Oberflächen-gewässerbelastungen | <b>nein</b> |

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

|        |              |
|--------|--------------|
| gesamt | <b>mäßig</b> |
|--------|--------------|

| Biologische Qualitätskomponenten |              |                          |                |
|----------------------------------|--------------|--------------------------|----------------|
| ▪ Fische                         | <b>mäßig</b> | ▪ Makrozoobenthos gesamt | <b>mäßig</b>   |
| ▪ Makrophyten und Phytobenthos   | <b>mäßig</b> | - Saprobie               | <b>gut</b>     |
| ▪ Phytoplankton                  | <b>mäßig</b> | - Allgemeine Degradation | <b>mäßig</b>   |
|                                  |              | - Versauerung            | nicht relevant |

|   |
|---|
| ▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen |
| keine   |

| Unterstützende Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
|--|-----------------------|---------------------------|-------------------------|
| ▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur) |                       |                           | <b>nicht gut</b>        |
| ▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten  |                       |                           |                         |
| - Wassertemperatur   | <b>HW eingehalten</b> | - Ammonium                | <b>OW eingehalten</b>   |
| - pH (min)   | <b>OW eingehalten</b> | - Ammoniak                | <b>OW eingehalten</b>   |
| - Sauerstoffgehalt   | <b>OW eingehalten</b> | - Nitrit                  | <b>OW eingehalten</b>   |
| - BSB <sub>5</sub>   | <b>OW eingehalten</b> | - ortho-Phosphat-Phosphor | <b>OW überschritten</b> |
|  |                       | - Chlorid                 | <b>OW eingehalten</b>   |

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

|   |
|---|
| Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:      |
| Quecksilber, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe |

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

|   |             |  |           |
|---|-------------|--|-----------|
| Hydromorphologische Veränderung                 | <b>ja</b>   | Anreicherung mit Nährstoffen                                       | <b>ja</b> |
| Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen | <b>nein</b> | Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen | <b>ja</b> |

**5. Handlungsfelder**

|                  |          |  |          |
|------------------|----------|--|----------|
| Durchgängigkeit  | <b>x</b> | Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)  |          |
| Mindestwasser    | <b>x</b> | Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) | <b>x</b> |
| Gewässerstruktur |          | Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)         |          |
| Saprobie         |          | ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)                  | <b>x</b> |
| Trophie          | <b>x</b> | andere Handlungsfelder                             |          |



Hydromorphologie - Programmstrecken

| Gewässer          | Lage  |                                      | Programmstreckentyp           | Begründung  |
|-------------------|---|--------------------------------------|-------------------------------|---|
|                   | von [km]  | bis [km]                             |                               |   |
| Jagst             | Mündung / Bad Wimpfen<br>[0]  | Seckachmündung / Möckmühl<br>[25,41] | Durchgängigkeit               | Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem im Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit den Seitengewässern Schefflenz und Seckach (jeweils erhöhter Migrationsbedarf) sowie zwei weiteren Seitengewässern (Tiefenbach und Sulzbach). Weiterhin dient die Programmstrecke der wasserkörperübergreifenden Anbindung an den Neckar (hoher Migrationsbedarf, WK 4-05 - TBG 49) und den flussaufwärts anschließenden Gewässerabschnitt der Jagst (hoher Migrationsbedarf, WK 48-03). |
| Jagst             | Mündung / Bad Wimpfen<br>[0]  | Seckachmündung / Möckmühl<br>[25,41] | Wasserkraft (Ausleitung)      | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von einer Entnahmestelle im Bereich Duttenberg ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.   |
| Schefflenz        | Mündung / Untergriesheim<br>[0]   | Sulzbachmündung / Allfeld<br>[7,92]  | Durchgängigkeit               | Die Programmstrecke dient der Anbindung der Schefflenz (erhöhter und normaler Migrationsbedarf) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit dem Sulzbach.   |
| Schefflenz        | Mündungsbereich / Höchstberg<br>[0]   | [1,5]                                | Wasserkraft (Ausleitung)      | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von einer Ausleitung ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.   |
| Seckach           | Mündung / Möckmühl<br>[0]   | Adelsheim<br>[12,25]                 | Durchgängigkeit               | Die Programmstrecke dient der Anbindung der Seckach (erhöhter und normaler Migrationsbedarf) an die Jagst (hoher Migrationsbedarf) und ermöglicht die Vernetzung mit der Kirnau (normaler Migrationsbedarf) und dem Fischbach.  |
| Seckach           | Mündung / Möckmühl<br>[0]   | Sennfeld<br>[9,7]                    | Wasserkraft (Ausleitung)      | Die Sicherstellung einer ausreichenden Restwassermenge von vier Ausleitungen und sieben Entnahmestellen ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit und Verbesserung der Lebensraumfunktion.   |
| Seckach           | Mündung / Möckmühl<br>[0]   | Sennfeld<br>[9,7]                    | Wasserentnahme (Brauchwasser) | siehe Begründung Seckach Flusskilometer 0 bis 9,7 Wasserkraft (Ausleitung)  |
| Gesamtbetrachtung | Durch die Programmstrecken werden die Gewässer im WK 48-04 wie folgt regional miteinander vernetzt:<br>Die Programmstrecke schafft ein durchgängiges Gewässersystem zwischen dem Hauptgewässer Jagst (hoher Migrationsbedarf) und den Seitengewässern Schefflenz und Seckach (jeweils erhöhter Migrationsbedarf) und verbessert die Restwassersituation allen drei Gewässern (Jagst, Schefflenz und Seckach). |                                      |                               |   |

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde  | Kreis                 | Maßnahme  | weitere Ziele      |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten      |
|----------|----------|-----------|-----------------------|---|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|          |          |           |                       |   | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                        |
| 4669     | Seckach  | Möckmühl  | Heilbronn             | Seckach 0.097 D - Wehr Möckmühl / Kraftwerk Fischer |                    |  |  |                               |                           |          | DS, FFH, SPA, WSG        | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 4672     | Seckach  | Möckmühl  | Heilbronn             | Seckach 2.128 DM - Wehr Möckmühl / WKA Fa. Texon    |                    | X  |  |                               |                           |          | DS, SPA                  | Privat          | > 50.000€ bis 250.000€ |
| 8156     | Seckach  | Adelsheim | Neckar-Odenwald-Kreis | Seckach 2.269 D - Pegel                             |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Land            | > 10.000€ bis 50.000€  |
| 8157     | Seckach  | Adelsheim | Neckar-Odenwald-Kreis | Seckach 10.182 D - Absturz Seckach I                |                    |  |  |                               |                           |          | DS                       | Land            | > 50.000€ bis 250.000€ |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

TBG 48 Jagst

WK 48-04 Jagst ab Seckach

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung des Mindestabflusses (Ausleitung Wasserkraftanlage (WKA))

| MaDok-ID | Gewässer        | Gemeinde           | Kreis     | Maßnahme                                       | weitere Ziele            |                    |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten |
|----------|-----------------|--------------------|-----------|--|--------------------------|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|-------------------|
|          |                 |                    |           |  | Durchgängigkeit Aufstieg | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                   |
| 5354     | Kraftwerkskanal | Bad Friedrichshall | Heilbronn | Jagst 1.8 B - Duttonberg                       |                          |                    |  |  |                               |                           |          | DS I FFH, SPA            | Privat          | k.A.              |
| 4671     | Seckach         | Möckmühl           | Heilbronn | Seckach 1.572 MR - Wehr Möckmühl / Markus Dörr |                          |                    |  |  |                               |                           |          | DS I SPA                 | Privat          | k.A.              |
| 5351     | Seckach         | Roigheim           | Heilbronn | Seckach 6.86 B - Roigheim / LW                 |                          |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | k.A.              |
| 5352     | Seckach         | Möckmühl           | Heilbronn | Seckach 2.025 B - Möckmühl                     |                          |                    |  |  |                               |                           |          | DS I SPA                 | Privat          | k.A.              |
| 5353     | Seckach         | Roigheim           | Heilbronn | Seckach 4.838 B - Roigheim / LW                |                          |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | k.A.              |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre; WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet (Mind)

TBG 48 Jagst

WK 48-04 Jagst ab Seckach

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung des Mindestabflusses (Ausleitung Wasserkraftanlage (WKA))

| MaDok-ID | Gewässer | Gemeinde | Kreis     | Maßnahme                        | weitere Ziele            |                    |  |  |                               |                           |          | Betroffene Schutzgüter * | Maßnahmenträger | geschätzte Kosten |
|----------|----------|----------|-----------|---------------------------------|--------------------------|--------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------|----------|--------------------------|-----------------|-------------------|
|          |          |          |           |                                 | Durchgängigkeit Aufstieg | Reduktion Rückstau | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung | Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser | Verbesserung Gewässerstruktur | Verbesserung Gewässergüte | Sonstige |                          |                 |                   |
| 5355     | Seckach  | Möckmühl | Heilbronn | Seckach 3.34 B - Möckmühl / LW  |                          |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | k.A.              |
| 5356     | Seckach  | Roigheim | Heilbronn | Seckach 7.172 B - Roigheim / LW |                          |                    |  |  |                               |                           |          |                          | Privat          | k.A.              |
| 5357     | Seckach  | Roigheim | Heilbronn | Seckach 4.686 B - Roigheim / LW |                          |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | k.A.              |
| 5358     | Seckach  | Möckmühl | Heilbronn | Seckach 3.958 B - Möckmühl / LW |                          |                    |  |  |                               |                           |          | SPA                      | Privat          | k.A.              |

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre; WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet (Mind)

STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 48** *Jagst*

**WK 48-04** *Jagst ab Seckach*

Seite 7

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an kommunalen Kläranlagen (KLA)

| MaDok-ID | Zuständige Wasserbehörde | Maßnahme                                    | Gewässer | Betreiber | Gemeinde | geschätzte Kosten [€] |
|----------|--------------------------|---|----------|-----------|----------|-----------------------|
| 3196     | LRA Heilbronn            | P-Fällung Kläranlage Neudenu<br>Herbolzheim | Jagst    | kommunal  | Neudenu  | 110.000               |

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

| MaDok-ID | Zuständige Wasserbehörde  | Maßnahme  | Gewässer    | Betreiber                           | Gemeinde    | geschätzte Kosten [€] |
|----------|---------------------------|---|-------------|-------------------------------------|-------------|-----------------------|
| 1225     | LRA Heilbronn             | RÜB 207 Möckmühl  | Jagst       | kommunal                            | Möckmühl    | 5.500                 |
| 1432     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB 1 BIL in Billigheim; Neubau nach Schmutzfrachtüberrechnung              | Schefflenz  | kommunal                            | Billigheim  | 360.000               |
| 1738     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB SCHE-MITTELSCHEFFLENZ V; Schmutzfrachtberechnung                        | Schefflenz  | Abwasserzweckverband, Schefflenztal | Schefflenz  | 1.200.000             |
| 1776     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB III BIL-SULZBACH; Schmutzfrachtberechnung                               | Sulzbach    | Abwasserzweckverband, Schefflenztal | Billigheim  | 0                     |
| 1780     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB 1 SCHE-UNTERSCHIFFLENZ (RÜB-U-4); Neubau nach Schmutzfrachtüberrechnung | Schefflenz  | kommunal                            | Schefflenz  | 0                     |
| 1551     | LRA Heilbronn             | RÜB 171 Möckmühl  | Seckach     | kommunal                            | Möckmühl    | 5.500                 |
| 1601     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB I SEK-GROßEICHOLZHEIM; Neubau nach Schmutzfrachtüberrechnung            | Schefflenz  | kommunal                            | Seckach     | 1.000.000             |
| 2162     | LRA Heilbronn             | RÜB 401 Möckmühl  | Seckach     | kommunal                            | Möckmühl    | 5.500                 |
| 2298     | LRA Neckar-Odenwald-Kreis | RÜB OSB-SCHLIERSTADT 1; Neubau nach Schmutzfrachtüberrechnung               | Schlierbach | kommunal                            | Osterburken | 900.000               |
| 1969     | LRA Heilbronn             | RÜB 533 Möckmühl  | Jagst       | kommunal                            | Möckmühl    | 5.500                 |

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

| Maßnahme | Maßnahmenbeschreibung  | Fördersatz  |
|----------|--|-------------|
| A1       | Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)  | 75 €/ha AF  |
| B 1.1    | Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)                       | 150 €/ha GL |
| B 1.2    | Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL | 150 €/ha GL |
| C 1      | Erhaltung von Streuobstbeständen   | 2,50 €/Baum |
| D 1      | Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel   | 190 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)   | 350 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)  | 935 €/ha    |
| D 2.1    | Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)  | 1.275 €/ha  |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland  | 230 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau   | 550 €/ha    |
| D 2.2    | Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen   | 750 €/ha    |
| E 1.1    | Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau  | 70 €/ha     |
| E 1.2    | Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau   | 90 €/ha     |
| E 2.1    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)   | 710 €/ha    |
| E 2.2    | Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)  | 330 €/ha    |
| E 3      | Herbizidverzicht im Ackerbau   | 80 €/ha     |
| E 4      | Ausbringung von Trichogramma bei Mais  | 60 €/ha     |
| E 6      | Pheromoneinsatz im Obstbau   | 100 €/ha    |

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

| Gemeinde (Gesamtliste [1]) | Kreis     | Maßnahme | Maßnahmenbeschreibung                      | Fördersatz       |
|----------------------------|-----------|----------|--|------------------|
| Bad Wimpfen                | Heilbronn | F1       | Winterbegrünung,                           | 100 €/ha         |
|                            |           | F2       | Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion      | 60 €/ha          |
|                            |           | F3       | Precision Farming                          | 80 €/ha          |
|                            |           | F4       | Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till | 120 €/ha         |
|                            |           | F5       | Freiwillige Hoftorbilanz.                  | 180 €/Betrieb[2] |

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuftem Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuftem Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 9.3

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.



**TBG 48**      **Jagst**

**WK 48-04**      **Jagst ab Seckach**

Seite 11

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

Diffuse Quellen - SchALVO

| <b>WSG NR</b> | <b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>   | <b>Gemeinde</b>    |
|---------------|-----------------------------------|--------------------|
| 1250000000050 | Bad Friedrichshall-Untergriesheim | Bad Friedrichshall |
| 1250000000051 | Bad Friedrichshall-Jagstfeld      | Bad Friedrichshall |
| 1250000000168 | Willenbacher Quellen              | Bad Friedrichshall |
| 1250000000191 | Bad Friedrichshall                | Bad Friedrichshall |
| 1250000000191 | Bad Friedrichshall                | Gundelsheim        |
| 2250000000044 | Talwiesenquellen                  | Ahorn              |
| 2250000000044 | Talwiesenquellen                  | Rosenberg          |

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

### 3 LISTE DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN

|   |  |
|---|--|
| Zuständige Flussgebietsbehörde:               | Regierungspräsidium Stuttgart  |
| Örtlich zuständige höhere Verwaltungsbehörde: | Regierungspräsidium Stuttgart<br>Regierungspräsidium Karlsruhe   |
| Örtlich zuständige untere Verwaltungsbehörde: | Landratsamt Heilbronn,<br>Landratsamt Schwäbisch Hall,<br>Landratsamt Hohenlohekreis,<br>Landratsamt Main-Tauber-Kreis,<br>Landratsamt Ostalbkreis,<br>Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis |

### 4 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bewirtschaftungspläne (B-Bericht):

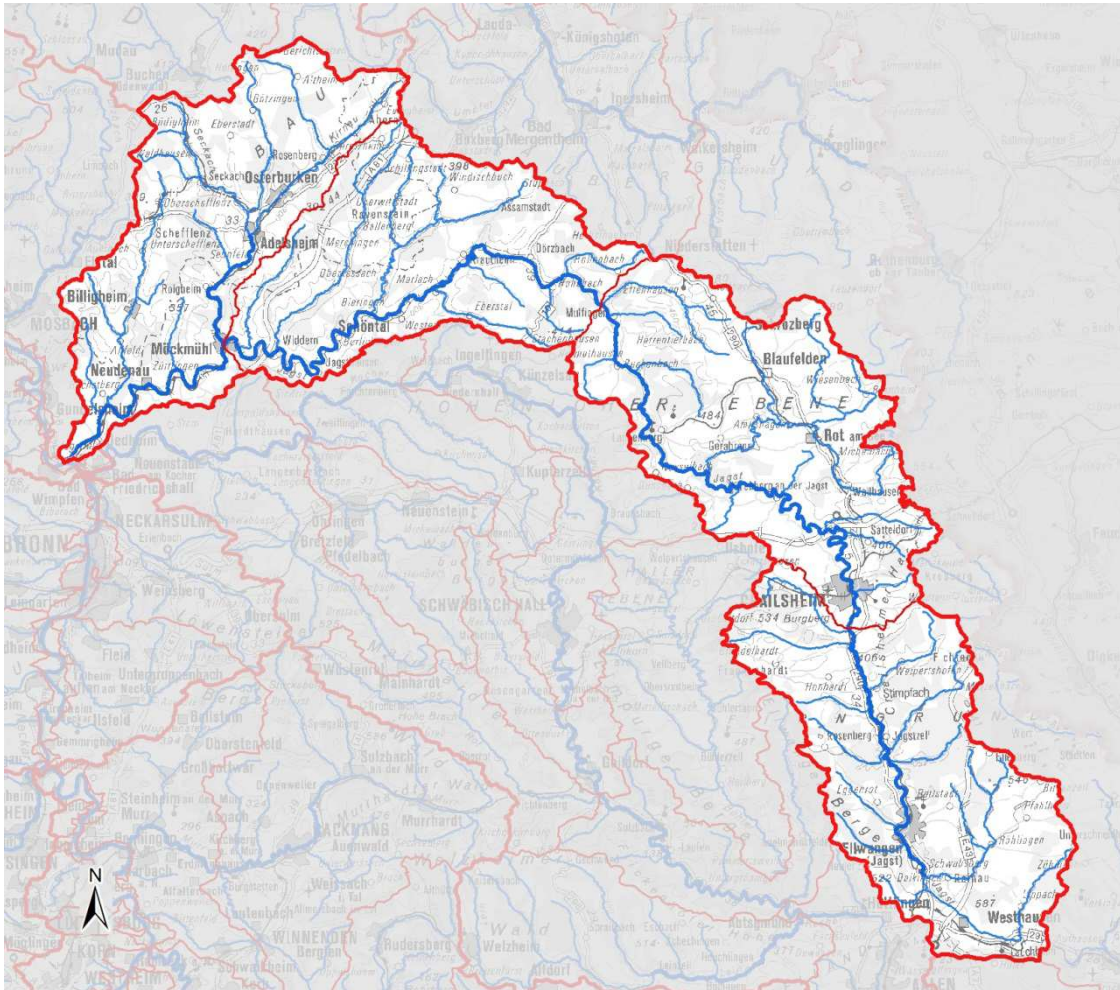
[www.wrrl.baden-wuerttemberg.de](http://www.wrrl.baden-wuerttemberg.de)

Kartenservice der LUBW:

<http://udoprojekte.lubw.baden-wuerttemberg.de/udoprojekte/alias.xhtml?alias=wrrl>

Begleitdokumentation zu den Bewirtschaftungsplänen (TBG-Berichte)

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/TBG-Karte.aspx>



## Begleitdokumentation zum BG Neckar (BW)

### Teilbearbeitungsgebiet 48 - Jagst -

#### Kartenanhang

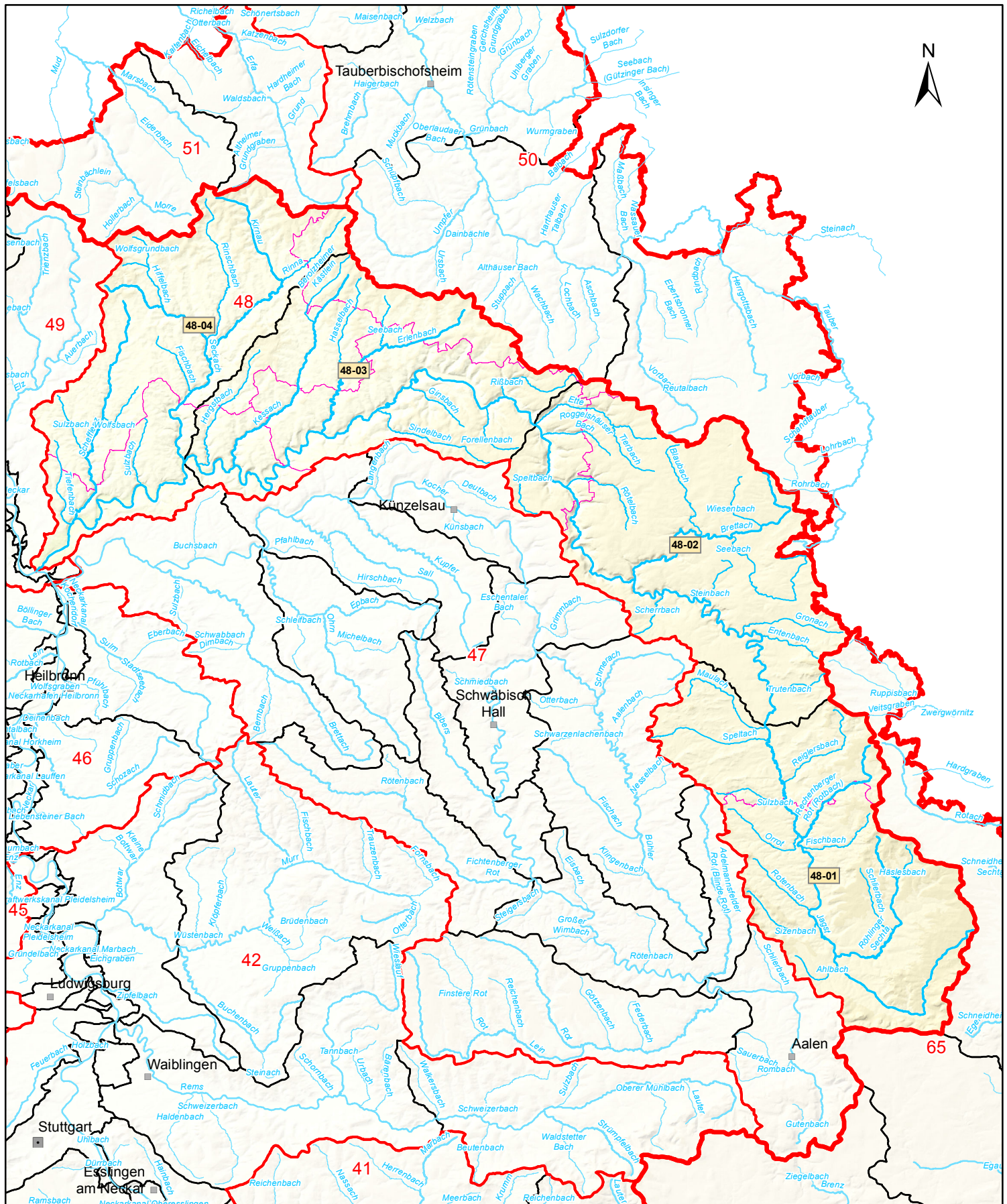
 Umsetzung der EG Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)

Stand: Dezember 2015



Baden-Württemberg





**K 1 Fluss- und Seewasserkörper**

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Jagst (48)**

Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) | Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

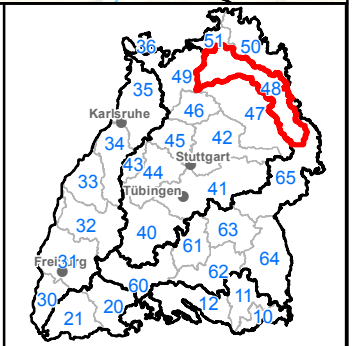
**Oberflächenwasserkörper**

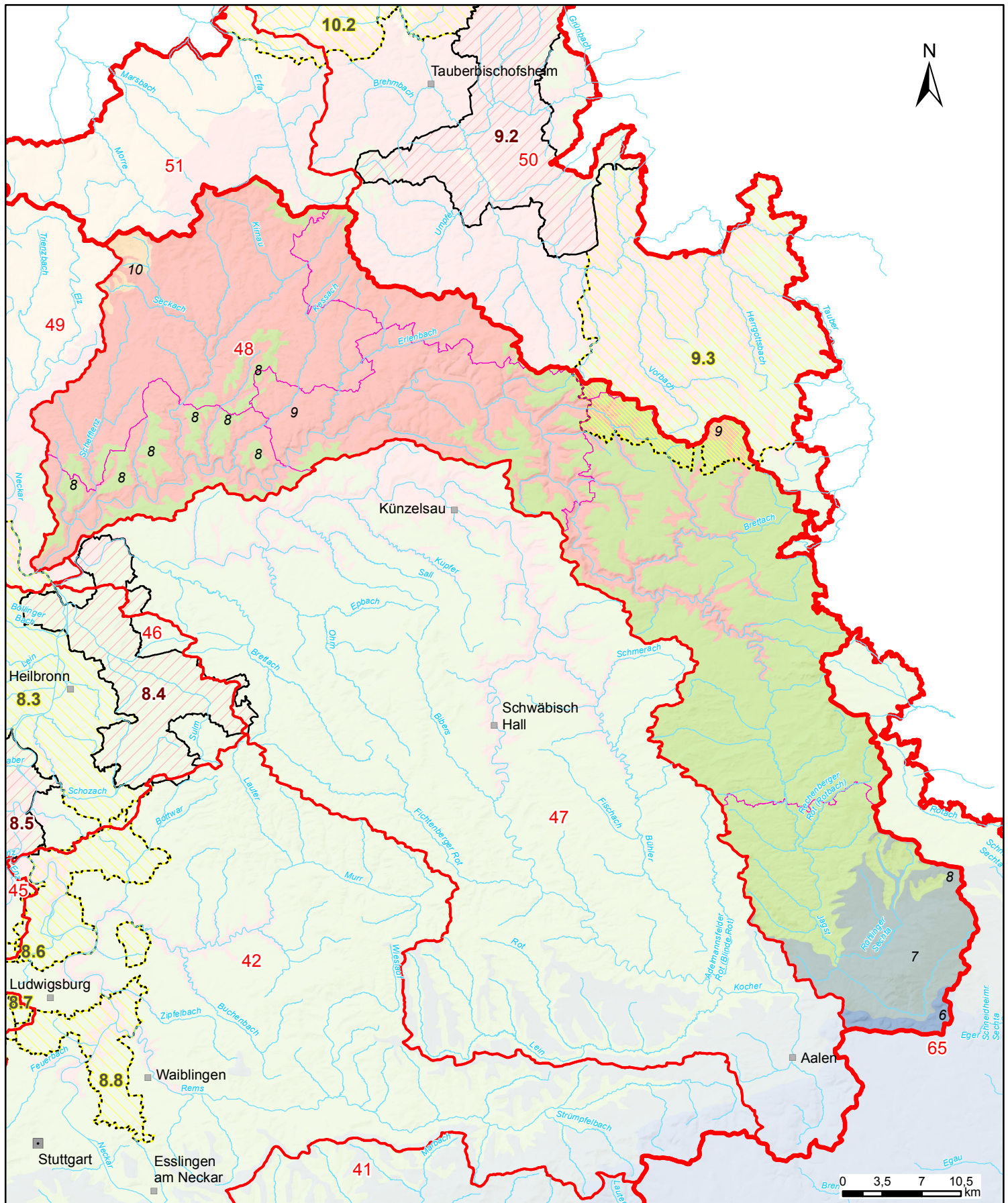
- 34-03-OR4: Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer
- 33-05-OR4: erheblich verändert
- 64-05: künstlich
- Federsee: Seewasserkörper mit Name

**Sonstiges**

- Teilnetz WRRL: repräsentatives / sonstiges Gewässer
- Grenze Bearbeitungsgebiet
- Grenze Teilbearbeitungsgebiet
- Stadt-/Landkreisgrenze

0 3,5 7 10,5 km





**K 2 Grundwasserkörper**

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Jagst (48)**



Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und  
Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) | Az.:  
2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und  
Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

Grundwasserkörper  
*gesondert abgegrenzt, gefährdet*

- Grundwasserkörper, der 2015 noch nicht den "guten Zustand" erreicht
- Grundwasserkörper, der 2015 den "guten Zustand" erreicht

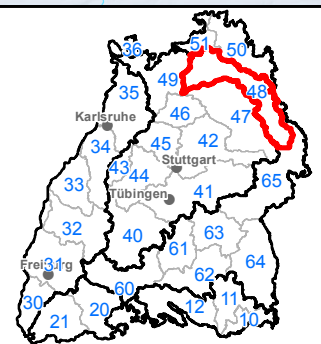
*hydrogeologisch abgegrenzt*

- 1 Lech-Ilser-Schotterplatten
- 2 Fluvioglaziale Schotter
- 3 Süddeutsches Moränenland
- 6 Schwäbische Alb
- 7 Albvorland

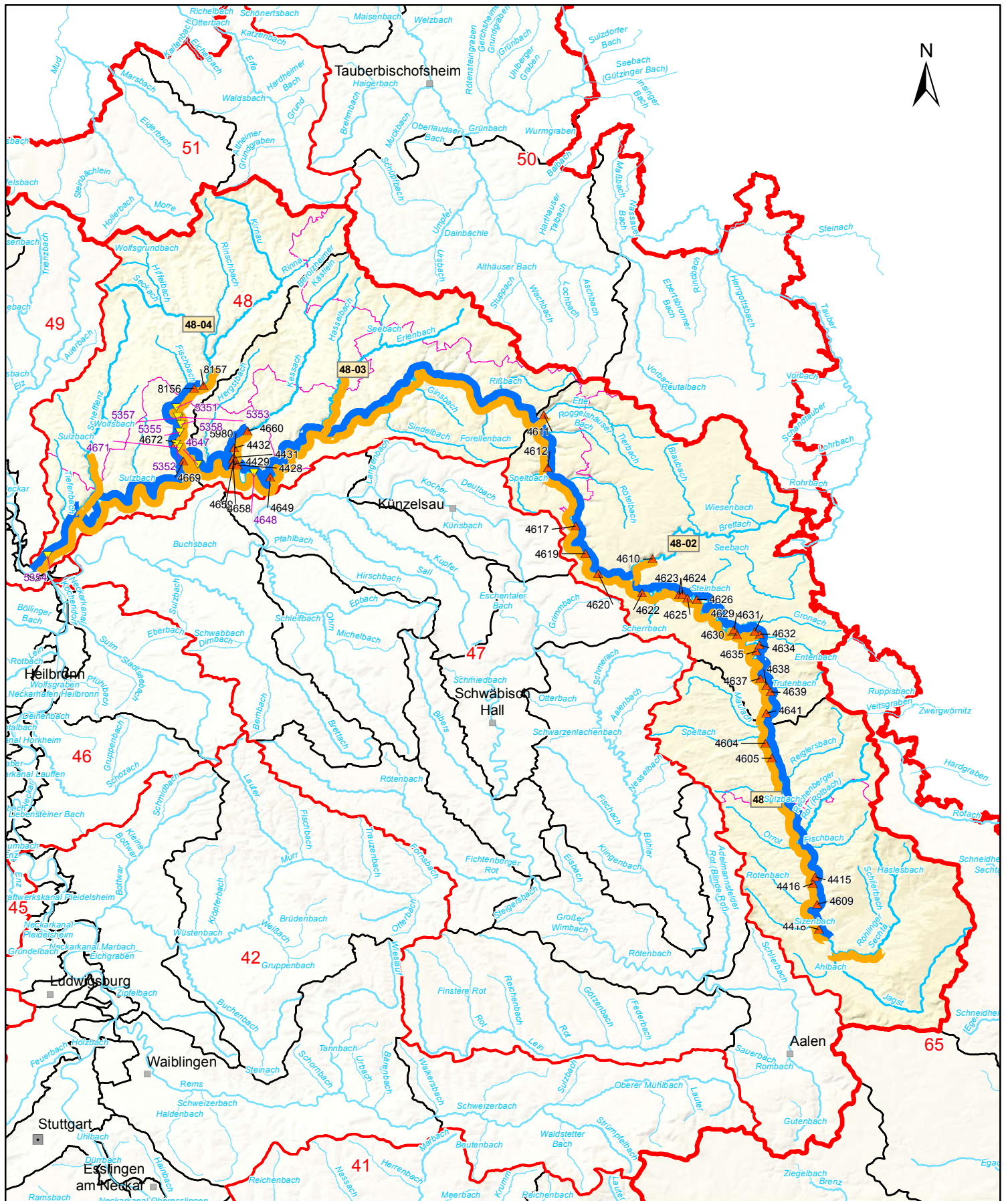
- 8 Keuper-Bergland
- 9 Muschelkalk-Platten
- 10 Spessart, Rhönvorland und Buntsandstein des Odenwaldes
- 11 Buntsandstein des Schwarzwaldes
- 13 Kristallin des Odenwaldes
- 14 Kristallin des Schwarzwaldes
- 16 Quartäre und Pliozäne Sedimente der Grabenscholle
- 17 Tektonische Schollen des Grabenrandes
- 18 Kaiserstuhl

Sonstiges

- Teilnetz WRRL
- Bearbeitungsgebiet
- Teilbearbeitungsgebiet
- Stadt-/Landkreisgrenze









**K 3 Programmstrecken Durchgängigkeit und Mindestwasser**

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Jagst (48)**

Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgblw.de) | Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

Oberflächenwasserkörper

- 34-03-OR4 Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer

Programmsstrecke

- Defizit Durchgängigkeit
- Defizit Mindestwasser

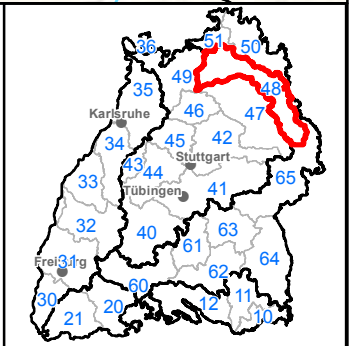
Einzelmaßnahme

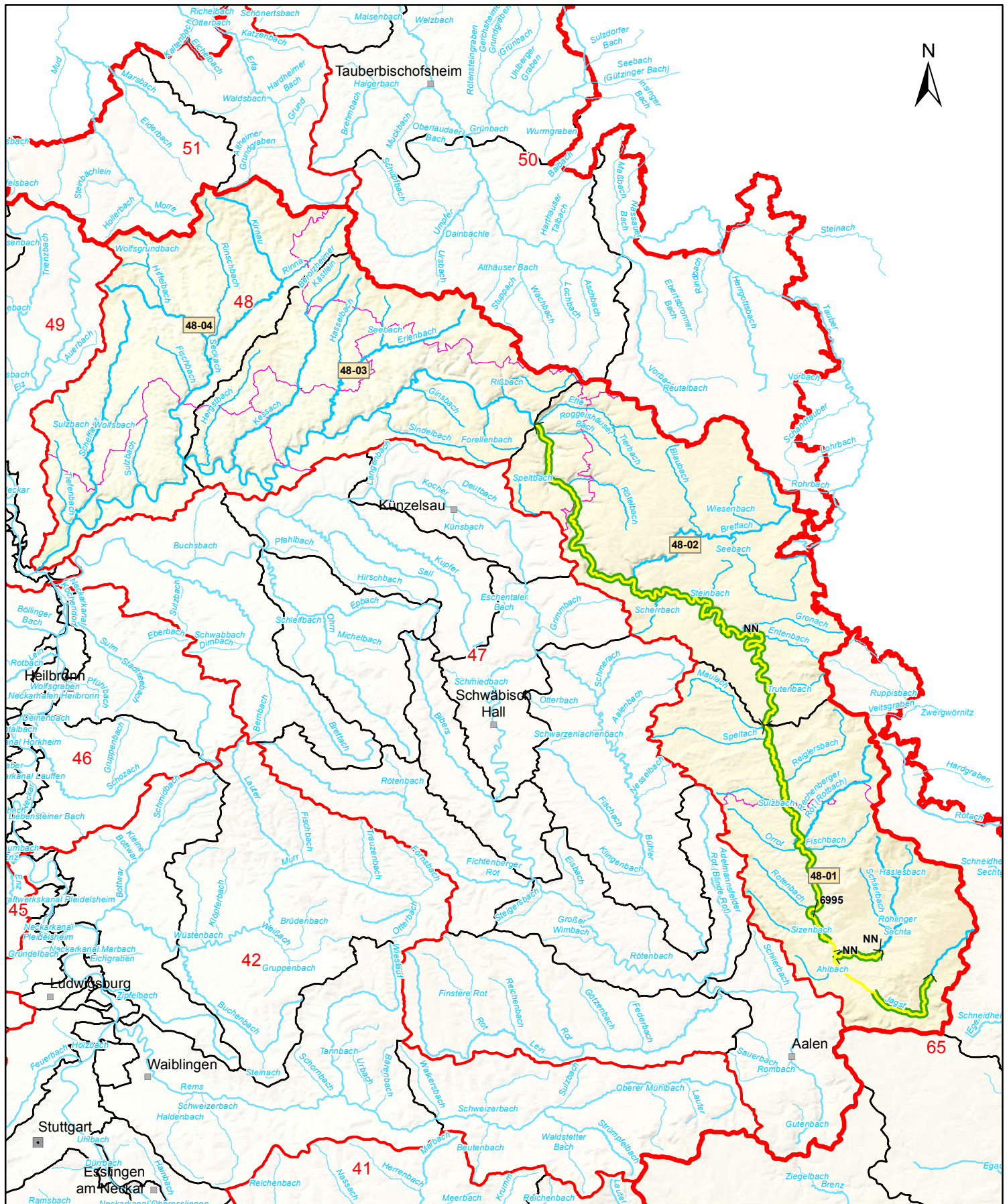
- ▲ Herstellung Durchgängigkeit  
1234 mit MaDok ID
- ▼ Reduktion Ausleitung  
1234 mit MaDok ID

Sonstiges

- Teilnetz WRRL
- repräsentatives / sonstiges Gewässer
- Grenze Bearbeitungsgebiet
- Grenze Teilbearbeitungsgebiet
- Stadt-/Landkreisgrenze

0 3,5 7 10,5 km





**K 4 Programmstrecken Struktur**

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Jagst (48)**




Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) | Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

**Oberflächenwasserkörper**  
 34-03-OR4 Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer

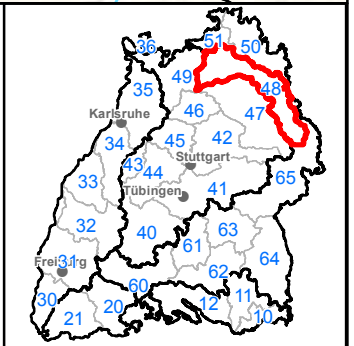
**Programmstrecke**  
 Defizit Struktur

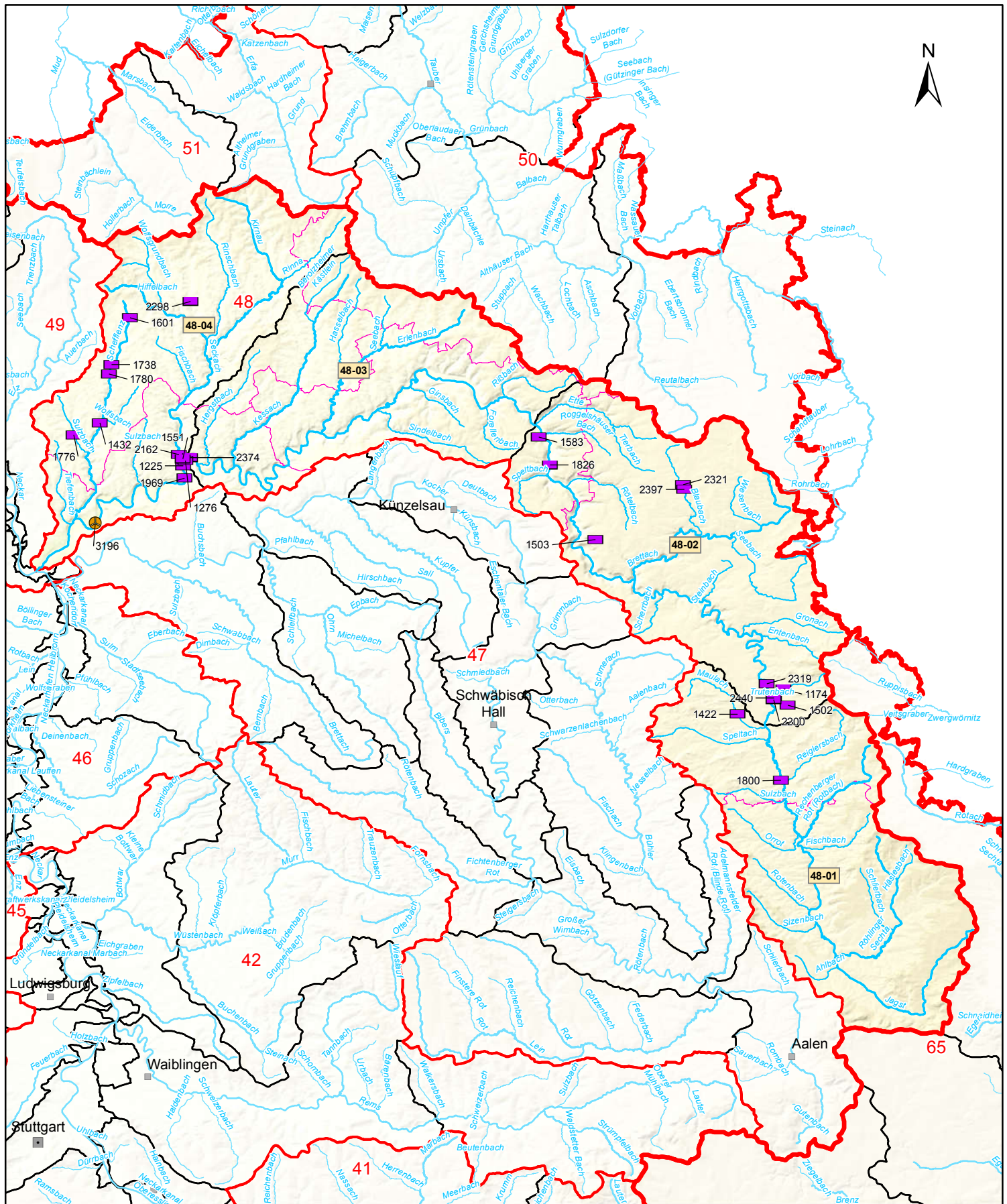
**Einzelmaßnahme**  
 Verbesserung Gewässerstruktur mit MaDok ID 1234

**Sonstiges**  
 Teilnetz WRRL  
 repräsentatives / sonstiges Gewässer

Grenze Bearbeitungsgebiet  
 Grenze Teilbearbeitungsgebiet  
 Stadt-/Landkreisgrenze

0 3,5 7 10,5 km





**K 5 Abwassermaßnahmen (Punktquellen)**

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Jagst (48)**




Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) | Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

**Oberflächenwasserkörper**

- 34-03-OR4 Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer
- repräsentatives / sonstiges Gewässer
- Grenze Bearbeitungsgebiet
- Grenze Teilbearbeitungsgebiet
- Stadt-/Landkreisgrenze

**Sonstiges**

Teilnetz WRRL

- 1234 kommunale Kläranlage
- industrieller Einleiter
- Regenwasseranlage
- Gewässereinzugsgebiet
- Gewässereinzugsgebiet (Flusswasserkörper)
- Abwasserkanalisation (Einzugsgebiet)

0 3,5 7 10,5 km

